Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche
Neu-Ulm | Offenhausen

August | September 2021

Gemeindebrief

Jubiläumsausgabe:

- Glückwünsche zum 60. Geburtstag
- Wie alles begann...
- Bunte Kirche - bunte Gemeinde

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Sommer feiert die Erlöserkirche ihren 60. Geburtstag. Für eine Kirche noch ein recht junges Alter! Warum also dieses Jubiläum feiern? Gerade in diesen Zeiten, wo doch so viele wichtige Geburtstage und Feste nicht begangen werden können, leuchtet es vielleicht nicht auf den ersten Blick ein, 60 Jahre Kirche groß feiern zu wollen. Der Kirchenvorstand hat sich ganz bewusst dafür entschieden, dieses ungewöhnliche Jubiläum zu feiern und viele Menschen brachten anlässlich des runden Geburtstages ihre Verbundenheit mit der Kirche zum Ausdruck. Etwas, was unsere Kirche und unsere Gemeinde in diesen Zeiten besonders braucht!

Die geplanten Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr fanden in den vergangenen Monaten natürlich sehr reduziert statt: Das neue grüne Parament wurde am Erntedankfest 2020 eingeweiht, der neue Baum im Innenhof konnte zwar gepflanzt, aber noch nicht als neuer Mittelpunkt des Innenhofs genutzt werden. Viele Menschen brachten durch Spenden dafür ihre Verbundenheit mit ihrer Kirche zum Ausdruck. Auch die Stadt Neu-Ulm überbrachte ein besonderes Geschenk: Im Juni weihte Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger die Stadtgeschichten-Stele über die Erlöserkirche ein (mehr dazu auf S. 4). So werden auch Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören, auf die Kirche und ihre interessante Bau- und Kunstgeschichte aufmerksam. Ebenso wurde ein Flyer über die Kirche und das Gemeindeleben erstellt und von ganz vielen Austrägern an alle Haushalte in Offenhausen verteilt, um die Gemeinde auch Außenstehenden vorzustellen (s. S. 5). Den Höhepunkt bildete dann am 27. Juni der Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum mit Regionalbischof Axel Piper. Viele Menschen nahmen teil, die schon die Einweihung der Kirche erlebt haben: Z. B. Frau H., die als junge Frau mit dem Kirchenchor den Einweihungsgottesdienst mitgestaltet hatte. Oder Herr K., der sich daran erinnert, wie im Altarraum das Gerüst aufgestellt war, auf dem Künstler Günther Späth das Wandgemälde malte. Und auch wer nicht unmittelbarer Zeitzeuge der Einweihung ist, hat doch oft ganz persönliche Erinnerungen, die untrennbar mit der Erlöserkirche verbunden sind.

So zeigte sich in den verschiedenen Feierlichkeiten die Verbundenheit ganz vieler Menschen zu Ihrer Erlöserkirche. Mit dieser Kirche sind ganze Lebensgeschichten, manchmal Familiengeschichten über mehrere Generationen hinweg verbunden. In dieser Kirche haben Menschen Heimat gefunden. Nur wenn sich die Menschen in Offenhausen dieser Verbundenheit bewusst sind und bereit sind, diese als Gemeindeglied weiter zu pflegen, wird die Kirche auch weitere Jahrzehnte Heimat bleiben können für Große und Kleine, für Familien über Generationen hinweg. Und das ist es eigentlich, was wir unserer noch so jungen Kirche am meisten wünschen: Dass sie noch viele besondere Jubiläen feiern darf als Kirche in Offenhausen, als Ort des Trostes, als Heimat der Glaubenden, als feste Burg in den Umbrüchen der Zeiten.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Ruth Šimeg

In dieser Ausgabe lesen Sie:

60 Jahre bunte Kirche!

Im großen Jubiläumssonderteil finden Sie Rückblicke auf die bisherigen Feierlichkeiten und wir gratulieren auch den Gewinnern der Ballonaktion!
Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Wie alles begann...

Alte Zeitzeugenberichte erzählen von den Ursprüngen des Kirchbaus in Neu-Ulm. Wir drucken Sie anlässlich des Jubiläums neu ab und laden ein, die Chronik der Erlöserkirche neu zu entdecken!
Lesen Sie weiter auf Seite 10.

Rund um die Kirche geht es weiter!

Manche Veranstaltungen, Gruppen und Kreise können ab Herbst hoffentlich wieder stattfinden. Bitte beachten Sie die neuen Anmelde- und Teilnahmebedingungen!
Lesen Sie weiter auf Seite 6.

Ausblick:

Im Herbst wird natürlich das Jubiläum noch weiter gefeiert. Es wird einen sehr interessanten Vortrag über die Architektur der Erlöserkirche geben und eine Gottesdienstreihe über den Künstler Günther Späth, dessen 100. Geburtstag wir mit einer Predigtreihe zu seinen Kunstwerken begehen werden. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

Weitere Inhalte

Sonderteil Jubiläum 4
Wie alles begann 10
Veranstaltungen 12
Informationen 14
Freud und Leid 15
Besondere Gottesdienste 16
Gottesdienste im Überblick 17
Regelmäßige Gruppen und Kreise in der Gemeinde 18

Die Erlöserkirche - Teil der Stadtgeschichte

Die Stadt Neu-Ulm überbrachte ein besonderes Geschenk zum Jubiläum: Am 22. Juni konnte die neue Stadtgeschichten-Stele auf dem Kirchplatz mit einem kleinen Festakt eingeweiht werden. Den Zeitungsartikel der NUZ finden Sie auf der Erlöser-Homepage in der neuen Rubrik „Was schön war".

Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger und Dekan Jürgen Pommer enthüllen feierlich die neue Stele..

Dr. Larissa Ramscheid, Leiterin des Stadtarchivs erläutert Details zur Kunst- und Baugeschichte (oben links). Das interessiert auch unsere Oberbürgermeisterin (Bild oben)! Nach den Grußworten überreicht der Kirchenvorstand den Jubiläumsflyer an Oberbürgermeisterin Albsteiger und Dekan Pommer, an die Leitung des Stadtarchivs Dr. Ramscheid und Stellvertreter Peter Liptau und Pfarrerin Ruth Šimeg (v. l. n. r.)

Neue Perspektiven

Kirchenvorsteher Michael Draesner erkundete mit dem Vermessungsamt der Stadt Ulm die Kirche mit einem Drohnenflug. So soll es noch im Jubiläumsjahr einen virtuellen Rundflug durch und über die Kirche geben. Einzelne Bilder dieses Projekts fanden bereits Verwendung im Jubiläumsflyer, der von vielen fleißigen Austrägern an fast 4000 Offenhausener Haushalte ausgeteilt wurde.

So hat wohl noch kaum jemand die Kirche gesehen: Aus der Vogelperspektive zeigt sich die Kirche als Mittelpunkt des ganzen Zusammenhangs von Kinderhaus, Gemeindehaus und Pfarramt - mittendrin in Offenhausen!

Mit vielen Bildern aus dem Gemeindeleben ist der Jubiläumsflyer sehr ansprechend gestaltet.

Die Kirchenvorsteher Michael Draesner, Fritz Martin und Wolfgang Streiftau haben den Flyer mit viel Engagement und Liebe zum Detail gestaltet und die Austeilung koordiniert. Herzlichen Dank für dieses schöne Jubiläumsgeschenk und auch den fleißigen Austräger*innen ein herzliches Vergelt´s Gott! Die Flyer liegen auch weiterhin in Kirche und Gemeindehaus aus und stehen auf der Homepage zur Einsicht bereit.

Jubiläumsgottesdienst 60 Jahre Erlöserkirche

Am 27. Juni wurde gefeiert!

Für das Fest war die Kirche reich geschmückt: Schon auf dem Kirchplatz erwartete die Gottesdienstbesucher ein großes Straßenbild, gemalt von den Kindern der Vater-Kind-Radeltour am Vortag. Für den Innenraum hatte sich das Team des Kinderhauses einen besonderen Beitrag überlegt: Für die Besucher waren bunte Heliumballons mit Postkarten vorbereitet. Dafür hatten die Vorschulkinder Bilder der Erlöserkirche gemalt. Die Krippe Spatzennest beeindruckte mit einem bespielbaren Kirchenmodell aus Karton, die die Kleinsten unserer Gemeinde bunt und lebensfroh bemalt hatten. Auch der Malkreis hatte sich künstlerisch betätigt und schenkte der Gemeinde zum Jubiläum ein Portrait der Erlöserkirche.

Es war ein bildreiches Fest - passend zur reichen Bildsprache der Erlöserkirche, die selbst ein Abbild des Psalmworts, bzw. Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott" ist und im Innenraum von dem Bild des Künstlers Günter Späth geprägt ist. Dekan Pommer würdigte die starke Aussagekraft des Wandgemäldes, das zugleich zur eigenen Auseinandersetzung herausfordert. Regionalbischof Axel Piper brachte mit seiner Predigt zum Gleichnis vom großen Abendmahl ein sprachliches Bild mit ein und regte damit an, über die Prioritätensetzung im eigenen Leben ins Nachdenken zu kommen.
So war das Jubiläum nicht nur Rückblick, sondern auch Ausblick in die Zukunft: Für die Jugend der Gemeinde sprachen die Konfirmandinnen Mia und Nele, für den Kirchenvorstand Vertrauensmann Wolfgang Streiftau und für die zahlreich anwesenden Zeitzeugen Eugen Kerner der Erlöserkirche ihre Glückwünsche aus. Dies inspirierte die Besucher, eigene Wünsche für die Zukunft der Erlöserkirche zu formulieren und am Ende des Gottesdienstes mit den Heliumballons in den blauen Sommerhimmel steigen zu lassen. Daran beteiligten sich natürlich auch die Ehrengäste: Landrat Thorsten Freudenberger, dritte Bürgermeisterin Gerlinde Koch, Stadtrat Hans-Georg Mayer und Pastoralassistentin Claudia Lamprecht von der katholischen Pfarreiengemeinschaft.

Es war ein festlicher, fröhlicher Gottesdienst, musikalisch wunderbar von Herrn Reichel an der Orgel und einer Abordnung des Kirchenchores unter Leitung von Brigitte Ziegler umrahmt.

Aus drei verschiedenen Perspektiven wurden der Kirche Glückwünsche überbracht:

Für die Jugend überbrachten Nele und Mia ihre Glückwünsche für weitere 60 Jahre, dass die Kirche auch weiterhin offene Türen, eine fröhliche Gemeinschaft, besondere Gottesdienste haben möge und die Gemeinschaft größer wird.

Wolfgang Streiftau wünschte einen festen Glauben, damit das wunderbare Ensemble um die Kirche auch weiterhin erhalten werden kann, getreu seinem Konfirmationsspruch: Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. (Spr 3,5)

Zeitzeuge Eugen Kerner erinnert sich: „Die Kirche war rappelvoll. Und dann kam der Moment, an den ich mich mit Freude erinnere: Als 9jähriger Bub hatte ich immer nur einen Pfarrer gesehen. Und auf einmal kam da diese Macht herein, vier oder fünf Pfarrer. Da wusste ich ´jetzt ghörsch der Kirch!´. Und ich dachte mir: Jetzt hat unser Herrgott auch in Offenhausen ein schönes, neues Zuhause! Möge die Kirche für immer vor allem in schweren Zeiten für alle eine feste Burg sein!"

Landrat Thorsten Freudenberger begeisterte mit seinem Grußwort

Sehr geehrte Pfarrerin Šimeg, sehr geehrte Festgemeinde,
herzlichen Glückwunsch im Namen des Landkreises Neu-Ulm zu 60 Jahren, in denen Sie dieses Bauwerk nutzen – leben – beleben, in denen dieses Bauwerk einen städtebaulichen Akzent setzt. Herzliche Glückwünsche auch von Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger, die heute nicht hier sein kann, im Namen der Stadt Neu-Ulm zu diesem ganz besonderen Jubiläum!
Liebe Kinder, schon die ganze Zeit schaue ich auf diesen Nachbau der Kirche, der hier vorne steht, an ganz prominenter und exponierter Stelle – das finde ich ganz toll. Was wäre, wenn die Kirche wirklich so aussähe? Es wäre ein noch größerer städtebaulicher Akzent. Es ist doch ein tolles Zeichen, dass die Kirche nicht so aussieht, aber Kinder sie so aussehen lassen würden. Das ist einfach schön und steht für die Buntheit unseres Lebens und unserer Welt und auch für die Lebensfreude und für die vielen Farben, die wir haben. Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und natürlich auch Ihrer Gemeinde – schön, dass hier alle mit einbezogen sind. „Ein feste Burg" – ja, die Vorstellung einer Burg ist gar nicht schlecht für uns, weil man sich in einer Burg sicher fühlt, weil man dort Gemeinschaft vielleicht besonders eng erlebt. Aber diese Kirche ist keine geschlossene Burg, sondern eine sehr, sehr offene Burg, die hell ist und Verbindung nach draußen schafft. Auch ist heute viel nötig, um das geistliche Leben und das Gemeindeleben zu gestalten – hoffentlich bald wieder intensiver in einer Nach-Corona-Zeit. Frau Pfarrerin Šimeg, ich möchte Ihnen stellvertretend für die gesamte Gemeinde und auch Ihnen, Herr Streiftau, stellvertretend für die vielen, die hier so aktiv sind, ganz herzlich danken. Wir können schon Gebäude feiern, aber das Wichtigste am Gebäude sind natürlich die Menschen, die sie mit Leben erfüllen, beleben und die hier auch zusammenkommen, um ihren Glauben gemeinsam zu pflegen. Fenster – auch über mir – als Verbindung nach draußen – das ist ein wichtiger Gedanke dahingehend, dass wir hier unseren Glauben leben, wir als Christinnen und Christen mit unserer Freude des Glaubens, vielleicht auch mit der Art und Weise, wie wir durchs Leben gehen, andere auch zum Glauben bringen, um zu erkennen, welche Kraft man aus dem Glauben schöpfen kann.
Die Geschichte dieser Gemeinde beginnt in einer Baracke, wo sich vor allem Heimatvertriebene nach dem Krieg gefunden haben, um hier ihren Glauben zu leben und sich dann zu integrieren und auch integriert zu werden in eine gewachsene Gesellschaft dieses Stadtteils Offenhausen. Integration ist hier gelungen. Integration muss uns auch heute wieder gelingen – nicht nur, wenn wir an Menschen mit Migrationshintergrund oder an Geflüchtete denken. Unsere Gesellschaft muss sich der zentralen Frage stellen: Was ist eigentlich Zusammenführen? Und vor allem: Was hält uns zusammen? Mein Vorschlag ist einfach: Man kann sich auch auf Werte berufen, die sich aus dem christlichen Glauben ableiten lassen: dass wir für uns sorgen und gleichzeitig Teil einer Gemeinschaft sind; dass wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten; dass wir eine Gesellschaft haben wollen, die Menschlichkeit bietet für alle, die hier leben. Dafür können wir den christlichen Glauben im Alltag sehr, sehr gewinnbringend für alle einsetzen und vorleben. In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch!
Zum Abschluss überbrachte Landrat Freudenberger ein Geschenk zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde. Dafür ein herzliches Vergelt´s Gott!

Abschrift der Rede (gekürzt): F. Martin; Original zu sehen in der Gottesdienstaufnahme Youtube Erlöserkirche Neu-Ulm

Weitgereiste Glückwünsche!

Um die Ballons für die Postkartenaktion zu „pflücken", mussten die Gottesdienstbesucher beim Jubiläumsgottesdienst erst einmal in Bewegung kommen. Mit persönlichen Glückwünschen versehen, stiegen die Ballons dann nach dem Gottesdienst in den blauen Himmel auf. Dank fleißiger Finder kamen einige Postkarten auch zurück. Darüber können sich nun nicht nur die Schreiber der Glückwünsche freuen, sondern auch die Vorschulkinder aus dem Kinderhaus Spatzennest, deren Kirchenbild auf den gefundenen Postkarten abgedruckt war. Denn für all die Kreativität gibt es natürlich ein kleines Dankeschön - genauso wie für die Finder der Postkarten, die den Rücksendungen zum Teil noch eigene Glückwünsche mit auf den Weg gegeben haben. Hier die bereits eingegangenen Karten:

Die Gewinnerpostkarte malte Jonas. Sie flog fast 260 Kilometer weit bis nach Stephansposching. B. Abendschein ließ diesen Ballon mit seinem Wunsch steigen, dass die Erlöserkirche immer gut dastehen möge!

Weit gereist ist auch diese von Eljano gemalte Karte. Sie flog 100 Kilometer weit Der kleine Max (3 Jahre) hat sie in Ammerfeld gefunden. Leider ist der Name des Absenders nicht zu lesen, der seiner Kirche schreibt: Das hast du toll gemacht! Ich gratuliere dir!

Bis nach Nördlingen (80km) schaffte es die von Lennard gestaltete Karte. Adelheid W. wünscht darauf, „dass die Kirchenmusik erhalten bleibt und das Altarbild meines Onkels weiterhin Kraft zum Glauben gibt."

Elas Bild kam aus Bissingen mit Wünschen der katholischen Pastoralassistentin C. Lamprecht: Ich wünsche der Erlöserkirche, dass sie weiterhin alle großen und kleinen Menschen im Glauben verbindet, in guten und schlechten Zeiten unterstützt und Halt gibt

Aus Oberliezheim erreichte uns die Karte von Familie Sokoließ mit dem Wunsch: „dass die Erlöserkirche weiter so familienfreundlich bleibt." Das Bild dazu malte Samuel.

Auf einem Acker in Nellingen wurde dieses Bild von Jonas gefunden. K. H. Jehle notierte darauf kurz und knapp: „Eine feste Burg!"

Auch I. Wittlinger wünschte alles, alles Gute auf einer bunt bemalten Karte von Amelie.

Sofias Bild flog ca. 60 Kilometer weit bis nach Schlat und trug Annas Wünsche mit, dass unsere Kirche noch weitere schöne Jahre und eine schöne Gemeinde haben möge!

Wir danken sehr herzlich für alle Glückwünsche und den kleinen Künstler*innen für die Werke!

Von der Baracke bis zur fertigen Kirche war es ein spannender Weg. Mit unglaublich großem Einsatz und ehrenamtlichem Engagement gelang die Finanzierung des Kirchbaus. Die Geschichte des Kirchbauvereins, zur Kunst- und Baugeschichte sowie über das Gemeindeleben durch die Jahrzehnte erfahren Sie in der sehr lesenswerten Chronik. Sie liegt in der Kirche und im Gemeindehaus aus und ist auch online einzusehen unter https://www.erloeserkirche-neu-ulm.de/ueber-die-erloeserkirche

Wie alles begann... Erinnerungen von Dr. Fürst

In der Festschrift zur Einweihung beschrieb Dr. Kurt Fürst, Mitbegründer und Vorsitzender des Kirchbauvereins die Entstehungsgeschichte, hier in Auszügen dargestellt:

Anlässlich des alljährlich stattfindenden Gemeindeabends am Epiphaniasfest, dem 6. Januar 1955 wurde die Gründung des Kirchenbauvereins beschlossen und es traten 75 Gemeindeglieder bei. Die Gründungsversammlung fand am Donnerstag, 24. Februar 1955, im "Schlößle" statt. Die gut vorbereiteten Satzungen wurden durchgesprochen und genehmigt. Die Vorstandschaft wurde gebildet vom 1. Vorsitzenden, dem jeweiligen Sprengelgeistlichen, damals Stadtvikar Draesner; 2. Vorsitzender Zahnarzt Dr. Kurt Fürst;Schriftführer Kaufmann Friedrich Lanzenstiel; Kassier Bankbeamter a. D. A. Klöckner; und Beisitzer Hans Ehekircher, Willi Hägele, Eugen Kerner und Wilhelm Weiß. Nun konnte es an die Arbeit gehen, hieß es doch einen Grundstock zum Kirchenbau zu legen. Besonders rührig waren unsere Geistlichen, Herr Kirchenrat Dekan Schübel und sein Nachfolger Herr Kirchenrat Dekan Dr. von Ammon, Herr Stadtvikar Draesner und dessen Nachfolger Herr Stadtvikar Weingärtner. Durch 4 Basare, zu denen unsere fleißigen Frauen Handarbeiten und andere Gegenstände beisteuerten, Kirchenkonzerte und durch freiwillige Spenden konnten bis Ende 1958 fast 26000.- DM vereinnahmt werden. Bis zum 15. November 1956 lagen (...) zwei Vorentwürfe für den Kirchenbau vor (...) . Trotz langer Beratungen und schriftlicher Bemühungen, ja persönlicher Vorsprachen in München konnte sich der Baureferent des Landeskirchenrates, Herr Baurat Köhler, nicht entschließen, einem dieser Entwürfe zuzustimmen. Wir sahen uns deshalb veranlasst, einen weiteren Architekten zuzuziehen und wurden auf den Münchener Architekten, Diplom-Ingenieur Franz Gürtner, der schon mehrere Kirchen gebaut hatte, hingewiesen. Im Dezember 1959 war es endlich soweit, dass die Baufirma Henssler, Neu-Ulm, mit dem Bau beginnen konnte. Doch schon am 3. Tag musste die Arbeit wieder eingestellt werden, da die geplanten Fundamentierungen auf dem vorgefundenen schlechten Untergrund nicht ausreichten, (...) erst Anfang Mai 1960 [konnte die Arbeit] wieder aufgenommen werden. Die Bauarbeiten gingen rasch voran, so dass bereits am 3. Juli 1960 der Grundstein gelegt und am 7. Oktober 1960 das Richtfest gefeiert werden konnte. Der Rohbau stand nach einer Bauzeit von fünf Monaten.

Wie Offenhausen zu seinem Gotteshaus kam

In der Chronik der Erlöserkirche beschreibt die Zeitzeugin Elisabeth Klett, geb. Fürst, die Ursprünge:

Nach dem Krieg kam unserem Vater, Dr. Kurt Fürst, der Gedanke, in Offenhausen einen Raum für Gottesdienste zu schaffen; denn ein Zustrom von Flüchtlingen war abzusehen. Neubaugebiete wie die Schwabenstrasse und rund um die Mörikestrasse zeichneten sich ab. Im Nachhinein gesehen, hat sich die evangelische Bevölkerung innerhalb von fünf Jahren verdoppelt.

Durch die Vermittlung von Dekan Sittig konnte er von der Stadt Neu-Ulm eine RAD-Baracke erwerben. In Gemeinschaftsarbeit wurde diese in der Albrecht-Dürer-Straße aufgebaut – heute ist dort ein Kinderspielplatz. Bald konnte in der Baracke 14-tägig Gottesdienst gehalten werden.

Ein Kindergarten sollte eingerichtet werden. Dieser Plan wurde jedoch durch die Währungsreform 1948 vereitelt. Die Stadt Neu-Ulm kaufte die Baracke zurück. Wir durften sie jedoch kirchlich weiternützen. Am 15. Juni 1950 wurde ein städtischer Kindergarten eröffnet. Ich wurde als erste Kindergärtnerin eingestellt. Im ersten Jahr betreute ich täglich 50 Kinder – ohne Helferin! Vor dem Gottesdienst musste das Mobiliar gewechselt werden. Also: Kinder-tische raus – Kirchenbänke rein! Die Kinder halfen fleißig mit. Am Samstag war noch Kindergarten. An gottesdienstfreien Sonntagen hielt ich Kindergottesdienst.

Offenhausen wuchs – und auch der Gedanke an eine eigene Kirche. Im Dezember 1954 wurde ein Kirchenbau-Verein gegründet. Am 24. Februar 1955 war im Gasthaus „Schlößle" die erste Sitzung. Ein finanzieller Grundstock wurde durch die Beiträge der 75 Mitglieder, durch Basare und Sommerfeste gelegt. Im Architektenwettbewerb erhielt Herr Franz Gürtner aus München den Zuschlag.

Die Grundsteinlegung war am 3. Juli 1960 mit Dekan von Ammon, am 7. Oktober 1960 das Richtest. Die Einweihung erfolgte am 30. Juli 1961. Ein feierlicher Festzug – voran Dekan von Ammon – zog vom alten Baracken-Betsaal in unser neues Gotteshaus.

Quelle: Geschichte & Geschichten der Gemeinde in Neu-Ulm/Offenhausen

Sommerferien mit Rabe Rudi

Dienstag, 07.09. bis Freitag, 10.09.2021, 9.00-16.30 Uhr
Zielgruppe: Alle von den neuen Erstklässlern bis zu den scheidenden Viertklässlern.
Kosten: 30,00 EUR/Kind für Betreuung, Eintrittsgelder und Führungen, Material, Verpflegung am Freitag
Mitbringen: Eigene Trinkflasche, Brotzeit fürs Mittagessen, Kleiner Rucksack, Kopfbedeckung
Ort: Gemeindehaus Erlöserkirche
Veranstalter: Evang. Jugend der Neu-Ulmer Stadtgemeinden Andreaskirche – Erlöserkirche – Petruskirche
Jugendbüro: Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Jugendreferent Felix Henkelmann (Rel.päd. B.A.)
Tel. 0731/97486-52, Mail: felix.henkelmann@elkb.de
Anmeldung: anmeldung.ej-nu.de/sofepro2021
Abschluss mit Familiengottesdienst am 12.09. um 10 Uhr

Bild: Pexels.de

Open-Band-Abend am 17. September

Musiker*innen und Sänger*innen, die bereits Banderfahrung haben oder sammeln wollen, sind herzlich zum Bandabend ins Gemeindehaus der Erlöserkirche eingeladen. Musikproduzent Günter Hänssler stellt eine Auswahl moderner christlicher Lieder zusammen. Auch Jugendliche können gerne teilnehmen! Nach der Anmeldung werden die Noten per Mail an die Teilnehmer versandt. Ziel des Abends ist, andere Musiker und neue Lieder kennenzulernen. Der Spaß an der Musik steht im Vordergrund!

Freitag, 17. September 19.00 - 22.00 Uhr

Ablauf:
ab 18.30 Uhr: Ankommen, Wellcome-Drink
Aufteilung in Bands, Aufbau, freie Probe
21.30 Uhr: Performance - jede Band präsentiert ihr Lieblingslied
Online-Anmeldung über www.erloeserkirche-neu-ulm.de
Weitere Informationen zu Hygieneauflagen und Testpflicht erfolgen nach aktueller Lage im September.

Wichtige Hinweise zur Teilnahme und Anmeldung an Gemeindeveranstaltungen im Herbs

Für alle Veranstaltungen gilt: Die Hygiene-Auflagen richten sich bei sämtlichen Veranstaltungen nach d
Stunden), geimpft oder genesen. Die Anmeldung erfolgt ab September für alle Gemeindeveranstaltung
anklicken und das Anmeldeformular ausfüllen!

Espresso-Seminar startet wieder

Endlich geht es wieder los mit den Vorträgen rund um Kunst, Reise und Kultur. Pfr. i. R. Ernst Burmann hat sich zum Wieder-Auftakt zwei schöne Themen überlegt. Beginn: 10 Uhr
Mittwoch, 15.9.: Die Landesgartenschau in Lindau
Mittwoch, 29.9. Thüringen, die Mitte Deutschlands: Landschaft, Kultur und Städte.
Achtung, Teilnehmerzahl begrenzt! Anmeldung online (s. u.)

Männertreff - Grillen and more

Endlich wird wieder gegrillt! Nach langer Pause treffen sich die Männer der Gemeinde wieder im Innenhof der Erlöserkirche. Der neue Petruspfarrer Jean-Pierre Barraud stellt sich im Interview vor.
Leitung: Benjamin Šimeg, Jürgen Nagler-Ihlein
Freitag, 24. September, 19 Uhr Anmeldung online (s. u.)

Weitere Gruppen und Kreise

Malkreis und Kirchenchor starten ab September wieder mit regelmäßigen Treffen. Gesungen wird also wieder jeden Dienstag ab 20 Uhr im Gemeindehaus. Gemalt wird von nun an am Donnerstag Nachmittag: 16.9., 23.9., 30.9., 7.10.

Kinderbibeltag

Alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren sind eingeladen, endlich wieder mit auf Bibelentdecker-Tour zu gehen. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche und werden dann in altersgetrennten Kleingruppen zusammen basteln, spielen und eine schöne Zeit haben.
Samstag, 2. Oktober, 9.30 Uhr- 13 Uhr
Abschluss mit dem Familiengottesdienst zum Erntedank, 3.10.
Anmeldung online, Achtung: Plätze begrenzt!

t

den aktuell gültigen Vorgaben. Für die Teilnahme ist Voraussetzung der Nachweis getestet (max. 24
gen online über die Homepage www.erloeserkirche-neu-ulm.de. Dort die angezeigte Veranstaltung

Uta Pflug - neues Mitglied im Kirchenvorstand

Nach dem Wegzug unserer Kirchenvorsteherin Johanna Schweizer wurde ein Berufungsplatz im Kirchenvorstand frei. Der Kirchenvorstand entschied sich einmütig, Uta Pflug in den Kirchenvorstand nachzuberufen. Sie hatte sich im Jahr 2018 als Kandidatin zur KV-Wahl aufstellen lassen und war deshalb bereits als Ersatzperson des Kirchenvorstands zu bestimmten Sitzungen eingeladen.
Durch Ihre Berufung ist Uta Pflug nun mit Stimmrecht Teil des Kirchenvorstands. Wir freuen uns, dass Sie die Berufung angenommen hat und wünschen ihr viel Freude an und Gottes Segen zu ihrem neuen Ehrenamt!

Neuer stellvertretender Dekan Frank Bienk (Foto: ELKB/Rost)

Neuer stellvertretender Dekan Frank Bienk

Das Leitende Team des Dekanats Neu-Ulm ist wieder komplett. Einige Zeit war nur eine der beiden Stellen als stellvertretende*r Dekan*in mit Pfarrerin Ruth Šimeg besetzt. Im Frühjahr berief Dekan Pommer dann zusätzlich Pfarrer Frank Bienk in dieses Amt, was der Dekanatsausschuss sehr unterstützte und durch seine Wahl bestätigte. Frank Bienk ist bereits lange im Dekanat. Er war zunächst auf der Pfarrstelle Gundelfingen/Bächingen, nun ist er geschäftsführender Pfarrer in Günzburg. Vielen ist er außerdem als engagierter Dekanatsjugendpfarrer bekannt. Diese Beauftragung wird er nun leider nach 9 Jahren aufgeben, da er als fünffacher Vater, Gemeindepfarrer, Landessynodalabgeordneter und nun auch noch stellvertretender Dekan zahlreiche Betätigungsfelder hat. Wir wünschen ihm alles Gute, Gottes Segen und viel Freude an seinem neuen Dienst in unserem Dekanat!

Monatsspruch
AUGUST
2021

» Neige, HERR, dein Ohr und **höre!** Öffne, HERR, deine Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Diese Seite wird in der Online-Ausgabe aus Datenschutzgründen nicht angezeigt.
Wir bitten um Verständnis

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Familiengottesdienst

am Sonntag, 12. September, 10.00 Uhr
feiern wir wieder Familiengottesdienst.
Groß und Klein, Alt und Jung ist eingeladen.

FAMILIEN GOTTESDIENST

Einfach der beste Start in den Sonntag!

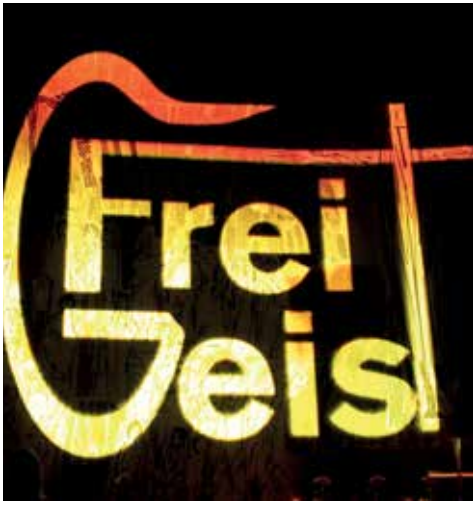
Festgottesdienst zu Erntedank
Sonntag, 3. Oktober, 10.00 Uhr

Das Kinderhaus Spatzennest gestaltet den Gottesdienst mit. Je nach Lage wird im Anschluss noch im Innenhof der Erlöserkirche weitergefeiert. Termin vormerken - weitere Informationen erfolgen zeitnah!

Wenn Sie etwas von Ihrer Ernte für den Erntedankaltar spenden möchten, geben Sie es doch bitte am Donnerstag, 30. September zwischen 14 und 18.00 Uhr im Pfarrbüro ab. Danke!

Freigeist -
Musik von heute, Gedanken für morgen
Freitag, 8. Oktober, 19.00 Uhr
Petruskirche

„So nah und doch so fern…" - der erste FreiGeist seit Beginn der Corona-Pandemie wird die neue Erfahrung vom Umgang mit Nähe und Distanz beleuchten und der Frage nachgehen, in welchem Zusammenhang die Erfahrung menschlicher Distanz mit der Erfahrung der Nähe Gottes steht.
Trotz mancher neuen Abstände wird der alternative Abendgottesdienst auch in neuen Formen interaktiv, bunt und begeisternd sein!



Im August beginnen die Gottesdienste bereits um 9.00 Uhr!

Sonntag 1.8., 9.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Jean-Pierre Barraud

Sonntag, 8.8., 9.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Knöller

Sonntag, 15.8., 9.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Knöller

Sonntag 22.8., 9.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Jean-Pierre Barraud

Sonntag, 29.8., 9.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl W/E
Pfarrerin Ruth Šimeg

Sonntag, 5.9., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Felix Henkelmann

Sonntag, 12.9., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst
Pfarrerin Ruth Šimeg

Sonntag, 19.9., 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Knöller

Sonntag, 26.9., 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl T/E
Pfarrerin Ruth Šimeg

Sonntag, 3.10., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedank
Pfarrerin Ruth Šimeg

Sonntag, 10.10., 9.00 Uhr (!)
Gottesdienst
Pfarrer Bernhard Werner

Abendmahl: W,T/E = Wein/Traubensaft im Einzelkelch,
Hostien grundsätzlich glutenfrei

Erst langsam werden ab September die regelmäßigen Gruppen und Kreise wieder anlaufen Teilnahme möglich mit Nachweis über Impfung, Testung (max 24 Stunden) oder Genesung. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise dazu auf der Homepage. Anmeldung zu den Veranstaltungen über www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Kinder und Jugendliche

Spielgruppe (0-3 Jahre + Geschwister)

macht noch Pause

Mini-Riesen (1.-3. Klasse)

findet vorläufig noch nicht statt.
dienstags, 15.45 - 17.15 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Rel.Päd. Felix Henkelmann & Team

Kinderbibeltag

Samstag, 2.10., 9.30-13.00 Uhr
Nähere Informationen auf der Homepage

Konfirmanden

24.9.,16.30-18.30 Uhr: KonfiZeit
3. 10., 10 Uhr: Erntedankgottesdienst
8.10.,19 Uhr: freiGeist-Gottesdienst
16.10.,9-14 Uhr: Diakonie-Rallye
29.10.,16.30-18.30 Uhr: KonfiZeit

Musik

Chorprobe

dienstags um 20.00 Uhr,
Leitung: Brigitte Ziegler-Weiland

Posaunenchor Neu-Ulm/Ludwigsfeld

dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindsaal der Andreasgemeinde Ludwigsfeld

Erwachsene

Malgruppe

donnerstags ab 14.00 Uhr im Gemeindesaal
Kontakt: Renate Krumm, Telefon 73766

Kirchenvorstand

die Sitzungen bleiben vorerst nicht öffentlich

Männertreff

Freitag, 24. September, ab 19 Uhr
weitere Informationen bei Benni Šimeg

Espresso-Seminar

mittwochs 10-11.15 Uhr
Vortrag von Pfr. Burmann
15.9.: Die Landesgartenschau in Lindau
Mittwoch
29.9.: Thüringen, die Mitte Deutschlands: Landschaft, Kultur und Städte.

Senioren

Ökumenischer Seniorenkreis

Erster Dienstag des Monats 14.30-16.30. Uhr in St. Albert; Frau Ege und Frau Englisch

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen auf www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Pfarramt Erlöserkirche Neu-Ulm
Pfarrerin Ruth Šimeg
Martin-Luther-Str. 2, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 79 152
Fax.: 0731 / 972 68 55
e-mail: pfarramt.erloeser.neu-ulm@elkb.de
Internet: www.erloeserkirche-neu-ulm.de

Spendenkonto:
DE 35 7305 0000 0430 1520 09,
BIC: BYLADEM1NUL Sparkasse Neu-Ulm
(bitte mit Angabe des Spendenzwecks)

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro
dienstags, donnerstags: 14.00 - 18.00 Uhr
Sekretärin: Gerda Wiedenmann

Seelsorgebereitschaft Neu-Ulm
Mobiltelefon: 0171 / 628 42 74

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
Wolfgang Streiftau
Tel.: 0731/76339

Evangelisches Kinderhaus Spatzennest
Leiterin: Bianca Bosch
Krautgartenweg 1, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/73502
kinderhaus-spatzennest-offenhausen@elkb.de

Jugendarbeit
Religionspädagoge B.A. Felix Henkelmann
Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/9748652
felix.henkelmann@elkb.de

Diakonisches Werk
Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/70478-0
www.diakonie-neu-ulm.de

Impressum:
Herausgeber: Ev.-Luth. Erlöserkirche Neu-Ulm
V.i.S.d.P.: Ruth Šimeg
Druck: Flyeralarm, Würzburg
Auflage: 1.500
Bilder: Michael Draesner (Jubiläum), Archiv der Erlöserkirche (Baugeschichte), weitere privat
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird im Gemeindebereich der Erlöserkirche kostenlos verteilt. Gerne nehmen wir dafür Spenden entgegen: Sparkasse Neu-Ulm DE 35 7305 0000 0430 1520 09, BIC BYLADEM1NUL, Spendenzweck: Gemeindebrief

Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen,
und verlass dich nicht auf deinen Verstand,
sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen,
so wird er dich recht führen..
(Sprüche 3,5)